



INTERVIEW MIT LANDESRAT RÜDISSER

Engagierter Einsatz für Wirtschaft und Beschäftigung

Die Bemühungen des Landes der Wirtschaftskrise gegenzusteuern, sind nicht ohne Wirkung. Die im Konjunkturpaket des Landes gesetzten Impulse werden von den Unternehmen gut angenommen. Die von Land, Sozialpartnern und AMS eingeleiteten Beschäftigungsmaßnahmen zeigen Wirkung, sagt Wirtschaftslandesrat Karlheinz Rüdissler.

THOMAS MAIR

Herr Landesrat, wie schätzen Sie die derzeitige wirtschaftliche Situation ein?

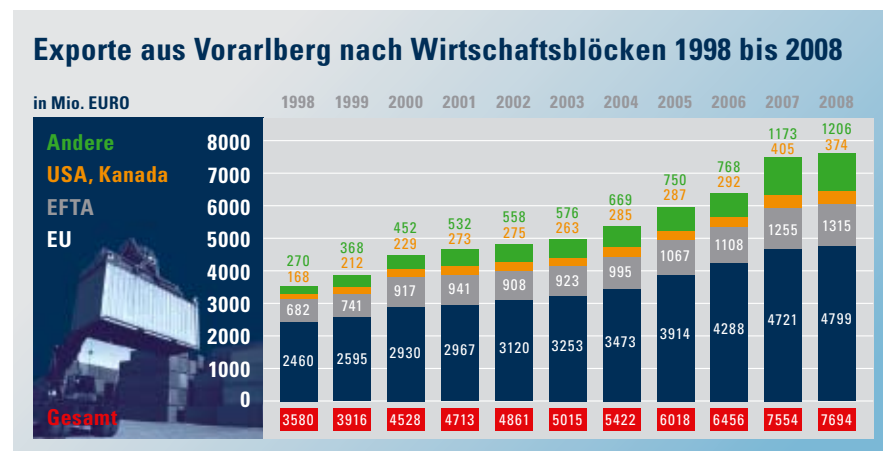
Vorarlbergs Wirtschaft spürt die weltweite Krise nicht zuletzt deshalb deutlich, weil viele heimische Unternehmen sich auf internationalen Märkten bewegen und die Exportquote sehr hoch ist. Ausgehend von einem hohen Niveau – im Jahr 2008 betrug das Wirtschaftswachstum in Vorarlberg 2,1 Prozent und nahm damit im Ländervergleich eine Spitzenposition ein (siehe Grafik) – zeigt der Wirtschaftsbericht 2008/2009, dass sich die Krise sowohl in der Sachgüterproduktion, im Export und in der Bauwirtschaft als auch auf dem Arbeitsmarkt bereits deutlich bemerkbar gemacht hat. Die Arbeitslosigkeit in Vorarl-

berg lag im Jahresdurchschnitt 2008 bei 5,5 Prozent; bis Mai 2009 kletterte sie auf 7,4 Prozent.

Kann das Land gegensteuern?

Wir haben rasch reagiert und im Spät-

herbst 2008 ein Konjunkturpaket im Umfang von 60 Millionen Euro geschnürt. Darin enthalten sind konjunkturbelebende Maßnahmen – insbesondere im Baubereich – konkrete Wirtschaftsförderungen und Maßnahmen zur Entlastung



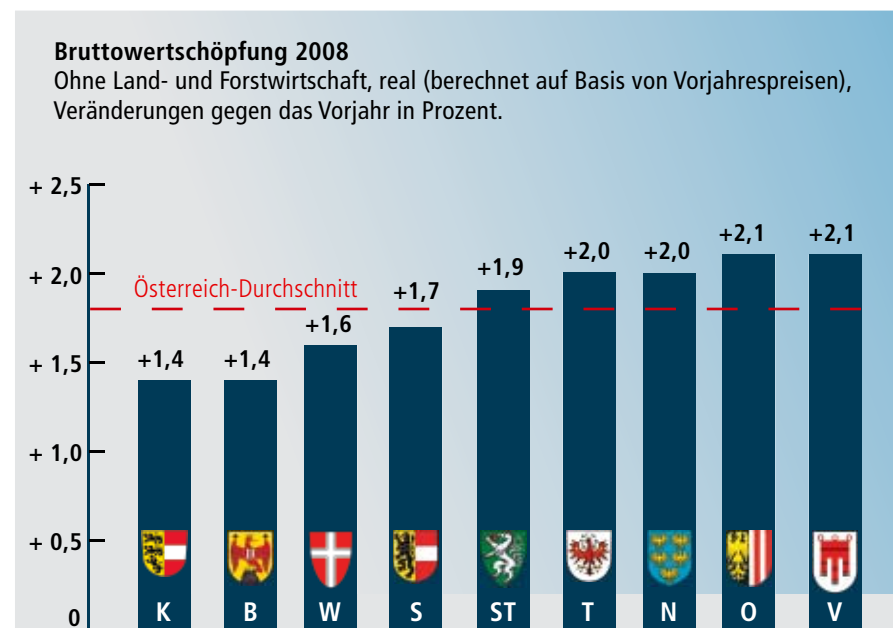
der Haushalte. Gemeinsam mit den Sozialpartnern hat das Land zudem ein Zehn-Millionen-Euro-Jugendbeschäftigungsprogramm gestartet, das mehr als 2.600 Jugendlichen eine Ausbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeit bietet.

Sind diese Maßnahmen schon sichtbar?

Zwischenergebnisse der verschiedenen Wirtschaftsförderungsprogramme des Landes dürfen als durchaus positive Signale verstanden werden.

Können Sie uns Beispiele nennen?

Für die neue Kleingewerbeförderung – heuer als Ersatz für die bisherige Bergregionenförderung eingeführt, um auch Unternehmen außerhalb der Berggebiete unterstützen zu können – sind bisher mehr als 100 Anträge beim Land eingegangen. Für 60 Projekte wurde die Förderung bereits zugesagt – insgesamt



334.000 Euro, mit denen ein Investitionsvolumen von 3,8 Millionen Euro ins Rollen gebracht wird. Oder der Schwerpunkt Sanieren in der Wohnbauförderung: Heuer wurden bisher schon über

720 Sanierungen gefördert, zum gleichen Zeitpunkt des letzten Jahres waren es knapp über 500. Das ist eine Steigerung um 40 Prozent.

Wie beurteilen Sie die künftige Entwicklung?

Dem Wirtschaftsbericht sind auch positive Signale zu entnehmen. So ist Vorarlberg im laufenden Jahr eine Insolvenzwelle erspart geblieben. Und der Geschäftsklimaindex zeigt, dass unter den befragten Unternehmern drei von vier an eine Stabilisierung der Situation – allerdings auf heutigem bescheidenem Niveau – glauben. Der Tourismus konnte mit über einer Million Gästen in der vergangenen Wintersaison das zweitbeste Ergebnis in der Geschichte des Wintertourismus in Vorarlberg erwirtschaften. Und auch die Aussichten auf den Sommertourismus stimmen mich optimistisch – genauso wie die hohe Investitionsbereitschaft der Tourismuswirtschaft. ■



So erreichen Sie uns:

Landesrat Karlheinz Rüdissler

Landhaus, Römerstraße 15
4. Stock, Zimmer 432
6901 Bregenz
T +43 (0) 5574 / 511-23000
E karlheinz.ruedissler@vorarlberg.at
I www.vorarlberg.at/ruedissler